

Informationsblatt der Einwohnergemeinde Wangen an der Aare

Dezember 2007



Die „Heusserscheune“ in neuem Glanz

Liebe Wangerinnen und Wanger

Bereits habe ich ein Jahr als Gemeindepräsident hinter mir und durfte dabei viele freundliche Begegnungen erleben. Dazu gehören auch Einladungen zu Anlässen wie Eröffnungen und Einweihungen usw. Dieser Teil meiner Tätigkeit ist immer Anlass, Glück zu wünschen und zu danken. In den nächsten Wochen werden gleiche zwei Läden in Wangen a/Aare, respektive im **Wangenpark**, neu eröffnet. Es sind dies die umgebaute Migros Filiale mit dem neuen Konzept **VOI** und die **ABC-Druckerei** am neuen Standort in der ehemaligen "Heusserscheune".

Auf dem Titelbild ist das Schmuckstück wie es nach dem Umbau erscheint abgebildet. Für die Behörden wie für die Bauleute sind solche Aufgaben immer eine grosse Herausforderung. Es müssen die Wünsche der Bauherrschaft wie auch die ortsbildschützerischen Auflagen erfüllt werden. Es ist dem beauftragten Architekten Charles Breitenstein, Deitingen, zusammen mit der Kantonalen Denkmalpflege gelungen, Altes mit Neuem zu kombinieren. Für das Ortsbild ist dieses sanierte Gebäude eine echte Aufwertung. Während der Umbauphase sind Leute immer wieder stehen geblieben und überlegten sich, wie das wohl nach den Umbauarbeiten aussehen wird. Da gleichzeitig die Tiefbauarbeiten für die Wasserleitung der Friedhofstrasse vorgenommen wurden, war der Verkehr während dieser Zeit stark eingeschränkt. Ich danke allen Betroffenen für ihr Verständnis. Nun sind auch diese Arbeiten abgeschlossen und die Friedhofstrasse kann auf dem neuen Belag befahren werden. Einzig bei der Sammelstelle für Altglas und Blech braucht es noch etwas Geduld. Diese Arbeiten sind für das nächste Jahr vorgesehen und müssen zuerst noch bewilligt werden.

Für den Wangenpark ist das Weiterbestehen der Migros Filiale sehr wichtig und es freut mich, dass die Migros Aare sich dafür entschieden hat. Wir alle können mit unserem Einkaufsverhalten dazu beitragen, dass die Läden in Wangen a/Aare überleben!

Beiden Geschäften wünsche ich einen guten Start und gutes Gelingen.

Zum Jahresabschluss wünsche ich allen fröhliche Weihnachten und alles Gute für das kommende Jahr.

Fritz Scheidegger
Gemeindepräsident

Traktanden

- 1. Beratung und Genehmigung des Voranschlages 2008 sowie Festsetzung der Steueranlage, der Liegenschaftssteuer und der Hundetaxe**
- 2. Organisationsreglement; Beratung und Beschlussfassung über die Teilrevision**
- 3. Reglement für öffentliche Sicherheit; Beratung und Beschlussfassung neues Reglement**

Unter Vorbehalt des Zustandekommens des Referendums:

- 4. Auslagerung der EDV in ein Rechenzentrum; Grundsatzentscheid und Genehmigung der einmaligen Anschluss- und der jährlich wiederkehrenden Kosten sowie Kompetenzdelegation an den Gemeinderat**

Unter Vorbehalt des Zustandekommens des Referendums:

- 5. Öffentliche Beleuchtung Breiteweg / Obere Breite und Rainhof / Friedberg; Kreditgenehmigung**
- 6. Verschiedenes / Informationen**

Der Gemeinderat freut sich über ein zahlreiches Erscheinen der Stimmbürgerinnen und Stimmbürger.

Voranschlag 2008; Stellungnahme Präsident Finanzkommission ...

Mit der Steuersenkung vor einem Jahr von 1.69 auf 1.59 Einheiten fehlt der Gemeinde Wangen a/Aare ein Steuerzehntel oder in Fr. ca. 230'000.00. Das bedeutet, dass die Prioritäten beim Budgetieren sehr genau überlegt werden mussten. Der Voranschlag 2008 wird mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 407'980.00 präsentiert.

Bei den steuerfinanzierten Investitionen von Fr. 725'000.00 liegen die Eingaben weit über der durchschnittlichen Vorgabe für die nächsten fünf Jahre von Fr. 400'000.00. Da auf Grund der Wirtschaftslage auch im Jahr 2008 mit steigenden Steuereinnahmen zu rechnen ist und Buchgewinne zu erwarten sind, kann dieser Aufwandüberschuss verantwortet werden. Da das Defizit der Badi ca. die Hälfte des Aufwandüberschusses ausmacht, muss in den nächsten Jahren für diesen Bereich zwingend eine Verbesserung erreicht werden.

Um die Steuerkraft in den nächsten Jahren zu steigern, muss die Gemeinde wachsen und dabei mehr Steuereinnahmen generieren.

Der Gemeinderat ist für den Werterhalt der Liegenschaften und der Strassen verantwortlich und kann die daraus nötigen Sanierungen nicht auf unbestimmte Zeit verschieben. Die Finanzkommission hat sich als wichtiges Ziel für die nächsten Jahre das Beibehalten der Steueranlage von 1.59 Einheiten gesetzt. Der Gemeinderat und die Kommissionen sind auch in Zukunft gefordert, bei den Ausgaben Prioritäten zu setzen.

Fritz Scheidegger, Präsident Finanzkommission

	Voranschlag 2008		Voranschlag 2007		Rechnung 2006	
	AUFWAND FR.	ERTRAG FR.	AUFWAND FR.	ERTRAG FR.	AUFWAND FR.	ERTRAG FR.
Laufende Rechnung	8'543'280	8'135'300	10'661'200	7'918'890	10'447'860.56	12'947'120.27
Aufwandüberschuss		407'980		2'742'310		
Ertragsüberschuss					2'499'259.71	
<i>Aufwandüberschuss ohne übr. Abschreibungen</i>		<i>438'900</i>				
0 Allgemeine Verwaltung	1'709'840	764'150	1'456'370	719'950	1'682'401.76	779'913.72
<i>Netto-Aufwand</i>		<i>945'690</i>		<i>736'420</i>		<i>902'488.04</i>
Legislative und Exekutive	377'850		347'300		391'596.60	150.00
Allgemeine Verwaltung	1'078'970	568'950	910'970	526'750	893'623.36	580'810.37
Verwaltungsliegenschaften	253'020	195'200	198'100	193'200	397'181.80	198'953.35
1 Öffentliche Sicherheit	381'010	248'500	370'850	254'000	467'609.70	257'653.95
<i>Netto-Aufwand</i>		<i>132'510</i>		<i>116'850</i>		<i>209'955.75</i>
Rechtsaufsicht	181'000	86'300	172'600	89'800	265'074.50	91'357.85
Gemeindepolizei	4'800				5'198.90	
Wehrdienste	155'700	155'700	160'700	160'700	154'496.10	154'496.10
Militär, Zivilschutz und zivile Landesverteidigung	39'510	6'500	37'550	3'500	42'840.20	11'800.00
2 Bildung	1'435'170	127'100	1'494'200	94'400	1'836'979.50	220'973.95
<i>Netto-Aufwand</i>		<i>1'308'070</i>		<i>1'399'800</i>		<i>1'616'005.55</i>
Kindergarten	122'690	3'300	120'000		323'348.85	10'029.30
Primar- und Realschule	538'580	24'400	510'900	54'000	488'215.45	67'364.40
Sekundarstufe 1	374'000		353'500		356'318.00	46'676.15
Bibliothek	4'700	1'500	4'900	1'500	11'047.25	1'500.00
Schulliegenschaften	343'800	97'900	473'500	38'900	594'014.05	88'862.45
Berufsbildung / Musikschulen	51'400		31'400		64'035.90	6'541.65

	Voranschlag 2008		Voranschlag 2007		Rechnung 2006	
	AUFWAND FR.	ERTRAG FR.	AUFWAND FR.	ERTRAG FR.	AUFWAND FR.	ERTRAG FR.
3 Kultur und Freizeit	677'000	369'980	727'940	399'120	950'980.90	471'612.90
<i>Netto-Aufwand</i>		307'020		328'820		479'368.00
Ortsmuseum, Beiträge an Vereine und Veranstaltungen	28'850	380	30'850	350	25'943.30	2'786.00
Denkmalpflege, Ortsbildschutz	100		100		100.00	0.00
Massenmedien	7'800	6000	7'800	4500		
Parkanlagen, Wanderwege	75'400	6'000	102'670		220'488.10	1'970.00
Schwimmbad	535'850	325'600	534'750	329'700	539'348.55	288'144.45
Kiosk Schwimmbad	6'850	22'000	2'000	22'000	1'521.65	22'676.40
Sportanlagen Staadfeld	12'150		7'200		7'543.25	
Öffentliche Brunnen/Kultur	10'000	10'000	42'570	42'570	156'036.05	156'036.05
4 Gesundheit	16'070	600	18'900	600	19'371.70	1'088.70
<i>Netto-Aufwand</i>		15'470		18'300		18'283.00
Spitäler						
Spitex/ Krankenpflege	500		500		500.00	
Krankheitsbekämpfung	1'200		1'200		999.50	
Schulgesundheitsdienst	14'370	600	12'500	400	12'858.60	928.70
Lebensmittelkontrolle; übrige	0	0	4'700	200	5'013.60	160.00
5 Soziale Wohlfahrt	1'678'460	80'400	1'601'450	77'500	1'458'121.75	142'620.75
<i>Netto-Aufwand</i>		1'598'060		1'523'950		1'315'501.00
Alters-und Invalidenversicherung	417'200	5'000	285'600	4'800	283'269.60	4'990.00
Ergänzungsleistung zur AHV/IV	321'200		315'200		282'536.00	
Fürsorge	914'800	74'700	966'900	72'000	874'672.55	137'617.75
Übriges/Jugendschutz	25'260	700	33'750	700	17'643.60	13.00

	Voranschlag 2008		Voranschlag 2007		Rechnung 2006	
	AUFWAND FR.	ERTRAG FR.	AUFWAND FR.	ERTRAG FR.	AUFWAND FR.	ERTRAG FR.
6 Verkehr	703'500	314'900	629'200	250'300	1'207'362.65	293'328.10
<i>Netto-Aufwand</i>		388'600		378'900		914'034.55
Gemeindestrassennetz	552'400	314'900	515'900	250'300	1'091'007.65	293'328.10
Öffentlicher Verkehr / Beitrag	151'100		113'300		116'355.00	
7 Umwelt und Raumordnung	1'476'730	1'346'570	1'517'500	1'393'350	1'420'369.65	1'268'847.35
<i>Netto-Aufwand</i>		130'160		124'150		151'522.30
Wasserversorgung	415'600	415'600	420'600	420'600	415'954.75	415'954.75
Kanalisationsnetz und ARA	787'600	787'600	835'450	835'450	711'915.85	711'915.85
Abfallbeseitigung	127'370	127'370	123'900	123'900	124'288.75	124'288.75
Friedhof, Bestattungswesen	70'700		71'100		76'912.00	
Übriger Natur- und Umweltschutz	65'160	16'000	56'550	13'400	83'446.30	16'688.00
Raumplanung	10'300		9'900		7'852.00	
8 Volkswirtschaft	46'020	125'900	32'270	123'200	33'306.30	3'227'920.70
<i>Netto-Ertrag</i>		79'880		90'930		3'194'614.40
Landwirtschaft	1'550		1'000		1'394.35	
Jagd und Fischerei	300		300		300.00	
Märkte, Tourismus	44'170	5'900	30'970	3'200	31'611.95	6'111.70
Elektrizitätsversorgung		120'000		120'000		3'221'809.00
9 Finanzen und Steuern	419'480	4'757'200	2'812'520	4'606'470	1'371'356.65	6'283'160.15
<i>Netto-Ertrag</i>		4'337'720		1'793'950		4'911'803.50
Steuern NP + JP	100'000	4'402'500	60'000	4'044'400	-13'513.55	4'551'141.65
Finanzausgleich FILAG		22'000		70'000		98'976.00
Kant. Steuern und Abgaben						1'000.70
Zinsen	117'380	129'600	123'420	165'370	125'915.30	388'634.35
Liegenschaften Finanzvermögen	500	1'500	500	1'500	412.05	1'559.75
Wertberichtigungen, Buchgewinne					20'000.00	6'763.70
Abschreibungen: Finanzvermögen					3'458.85	
Abschreibungen: ordentliche	201'600	201'600	325'200	325'200	435'084.00	1'235'084.00
Abschreibungen: übrige	-		2'303'400		800'000.00	

Bemerkungen zum Voranschlag 2008 der Laufenden Rechnung

Bei der Erstellung dieses Voranschlages (2. Voranschlag nach Eingang der BKW-Gelder) hat sich gezeigt, dass die tiefere Gemeindesteueranlage von heute 1.59 Einheiten nur dank der enormen Anstrengungen, der rigorosen Sparmassnahmen, der vorgenommenen Budgetkürzungen und Streichungen von insgesamt 320'000 Franken weiterhin aufrechterhalten werden kann. Wir gehen davon aus, dass die Steuererträge in den nächsten Jahren weiter steigen werden. Andernfalls hätten im vorliegenden Voranschlag höhere Kürzungen und Streichungen vorgenommen werden müssen. Der Finanzdruck und die Mehrbelastungen bei den Bereichen AHV, IV und Sozialhilfe/sozialer Lasten-Ausgleich ist enorm hoch und steigt ständig. Verschiedene Gemeinden ohne Aussicht auf ausserordentliche Einnahmen müssen aus den genannten Gründen ihre ~~Ge-~~**Freizusteuersparmassnahmen** der Fachkommissionen (Streichungen/Kürzungen von Aufwendungen) muss gleichwohl ein Aufwandüberschuss von ca. 408'900 Franken präsentiert werden.

Die zu erwartenden Steuereinnahmen im Jahr 2008 sind auf der Basis des Voranschlages 2007, der Jahresrechnung 2006 und der aktuellen Konjunkturaussichten berechnet worden. Im Vergleich zu anderen bernischen Gemeinden sind die voraussichtlichen künftigen Steuererträge auch in diesem Voranschlag prozentual hoch angehoben worden. Deshalb ist anzunehmen, dass die Beiträge (Einnahmen) aus dem Finanzausgleich (Disparitätenabbau) wesentlich tiefer ausfallen werden. Die zu erwartenden Steuereinnahmen basieren auf 1.59 Einheiten. Die Steuerguthaben aus nachträglichen Veranlagungen früherer Jahre wurden gemäss Erfahrungswerten und Hochrechnungen berücksichtigt.

(0-8) Der **Teuerungsausgleich** beim Personal richtet sich wie bisher nach den Beschlüssen des Kantons. Die individuelle **Lohnerhöhung** (Leistungsbeurteilung = LVB / Mitarbeitergespräch = MAG) basiert auf dem Personalreglement der Einwohnergemeinde Wangen an der Aare. Die Lohnsumme im Voranschlag ist gemäss den Empfehlungen des Kantons Bern um 2 % erhöht worden.

(0) Der **Verwaltungsaufwand (netto)** wird gegenüber dem Vorjahr höher ausfallen. Die Nachfolgeplanung des Finanzverwalters verursacht wegen vorzeitiger Anstellung der Nachfolgerin (Einführung/Einarbeitung der Nachfolgerin und Ferienguthaben des bis-

herigen Amtsinhabers) höhere Aufwendungen. Die Registerharmonisierung der Einwohnerkontrolle und der Steuern wird die künftige Volkszählung ersetzen (Aufwand: 15'000 Franken).

Der Nettoaufwand beim **Schlosskeller** wird wegen der geplanten Attraktivitätssteigerung (ergänzende Anschaffungen, ausserordentlicher Unterhalt) höher ausfallen.

Die **Salzhaus**betriebsrechnung wird wegen dem Planungskredit von 30'000 Franken für die Sanierung und den Umbau der WC-Anlagen, der Küche und der Dusche einen höheren Aufwandüberschuss aufweisen. Bei der **Gemeindekaserne** ist die Sanierung der Fenster geplant. Deshalb werden die Folgekosten (Zinsen und Abschreibungen) höher ausfallen.

- (1) Bei der **Feuerwehr** (Wehrdienste, Funktion 140) wird mit Ersatzabgaben wie im Jahr 2006 gerechnet. Das spezialfinanzierte Betriebsergebnis wird durch die wesentlich höheren Anschaffungen schlechter ausfallen. Der Aufwandüberschuss von voraussichtlich 900 Franken (Vorjahr: Ertragsüberschuss 18'600) wird der Spezialfinanzierung „Rechnungsausgleich“ entnommen.
- (2) Die **Lehrerlohnanteile** beim Kindergarten werden im Rahmen der Jahresrechnung 2006 ausfallen (aber tiefer als 2007). Bei der Sekundarschule werden die Anteile wegen der höheren Schülerzahlen steigen. Bei der Primar- und Realschule bleiben die Anteile unverändert. Der Nettoaufwand für die **Schulgebäude** wird durch die tieferen Zinsen und Abschreibungen, die höheren Einnahmen für die Benützung der Schulgebäude (Zunahme auswärtige Schüler) und trotz der höheren Anschaffungen und Liegenschaftsaufwendungen um ca. 188'700 Franken tiefer ausfallen. Die wesentliche Besserstellung wird mit zusätzlichen Abschreibungen im Vorjahr (dank der BKW-Gelder) begründet.
- (3) Wegen tieferen Unterhaltsarbeiten am Niederdrucknetz kann bei den **öffentlichen Brunnen** (Kultur) voraussichtlich ein Nettoertrag von 6'000 Franken ausgewiesen werden (Vorjahr: Aufwandüberschuss 32'570 Franken). Die **Schwimmbad**-Betriebsrechnung wird unter Vorbehalt der künftigen Wetterentwicklung im Rahmen des Vorjahres ausfallen.

- (4) Die Nettoaufwendungen der **Gesundheit** werden gegenüber dem Vorjahr um ca. 2'800 Franken sinken.
- (5) Die Gemeindebeiträge an den Kanton für die **AHV**, die **IV** und die **Ergänzungsleistungen (EL)** zur AHV steigen weiterhin stark an. Die Zunahme der Fürsorgefälle (**Sozialhilfe**) im ganzen Kanton verursachen immer noch steigende Gemeindeanteile an den sozialen Lastenausgleich (Kostenaufteilung Kanton und Gemeinden).
- (6) Bei den **Gemeindestrassen** werden die Nettoaufwendungen gegenüber dem Vorjahr – dank der tieferen Zinsen und Abschreibungen (nach Eingang der BKW-Gelder) - um ca. 50'000 Franken tiefer ausfallen. Für die **Parkplätze** wird eine Spezialfinanzierung (SF) geführt. Der Voranschlag sieht einen Aufwandüberschuss vor von ca. 25'900 Franken (Vorjahr 7'800 Franken). Das höhere Defizit wird hauptsächlich mit der Anschaffung einer Parkuhr im Bereich Vorstadt begründet. Das Defizit wird dem Eigenkapital der Spezialfinanzierung „Parkplätze“ entnommen.
- (7) Der Budgetkredit für den Betrieb und Unterhalt der **Wasserversorgung** wird 2008 auf 65'000 Franken erhöht (Vorjahr 60'000 Franken). Die Einlage in die Spezialfinanzierung „Werterhalt“ (zweckbestimmt für die Abschreibung der Anlagen) wird wegen dem künftigen Investitionsvolumen unverändert auf 80 % des Wiederbeschaffungswertes belassen. Die Erneuerungsraten der Spezialfinanzierung betragen weiterhin 121'600 Franken pro Jahr. Es wird mit einem Ertragsüberschuss von ca. 8'400 Franken gerechnet (Vorjahr 37'300 Franken).
- Bei der **Abwasserentsorgung** - Bereich Betriebsbeiträge an den ARA-Verband – kann nach der Inkraftsetzung des neuen, vereinfachten Kostenverteilers für die Periode 2008 - 2012 mit unveränderten Verbandsbeiträgen gerechnet werden. Das vorhandene Eigenkapital der Spezialfinanzierung wird verzinst und ergibt einen ungefähren Ertrag von ca. 21'100 Franken. Die Einlage in die Spezialfinanzierung beträgt wie im Vorjahr 154'000 Franken, bzw. 80 % des Wiederbeschaffungswertes. Der Betrag ist für die Finanzierung (Abschreibung) der künftigen Investitionen bestimmt. Es wird mit einem unveränderten baulichen Unterhalt von 36'000 Franken gerechnet.

Die Aufwendungen bei der **Abfallentsorgung** fallen im Rahmen des Vorjahres an. Dank dem Wegfall der Aufwendungen für die Grobsperrgutabfuhr kann nun ein Voranschlag mit einem geringen Defizit vorgelegt werden (Aufwandüberschuss 120 Franken/Vorjahr 2'000 Franken).

(8) Der Nettoaufwand der beiden **Jahrmärkte** steigt wegen der Anschaffung eines Elektroverteilkastens (Allmend) wesentlich an. Als weiteren Beitrag für den **Verkehrsverein** Regio W sind 20'000 Franken vorgesehen. Nach dem Auskauf der BKW-Konzession ist seit 2006 noch ein jährlicher Ertrag aus **Stromverkaufsprovisionen** von ca. 120'000 zu erwarten (vorher ca. 220' – 230'000 Franken).

(9) Der Gemeinderat beantragt den Stimmbürgern an der Gemeindeversammlung vom 3. Dezember 2007, die **Gemeindesteueranlage** im Jahr 2008 **weiterhin auf 1.59 Einheiten festzusetzen** (unverändert seit 2007).

Die Steueranlagekorrektur um einen Steuerzehntel (seit 2007) verursacht im Voranschlag 2008 einen Einnahmenausfall von ca. 225'000 Franken. Bei den **Steuern** der natürlichen Personen, inkl. Vorjahre und der juristischen Personen werden – trotz tieferer Steueranlage seit 2007 - Mehreinnahmen erwartet. Die Guthaben und Rückzahlungen aus Steuerteilungen (zugunsten/zulasten von andern Gemeinden) sind gemäss den zur Verfügung stehenden Unterlagen berechnet worden.

Beim **Disparitätenabbau (Finanzausgleich)** stützen sich die Berechnungen auf die durchschnittlichen Steuereinnahmen der letzten 3 Jahre. Wegen steigenden Steuererträgen kann 2008 nur noch mit einem Ertrag aus dem Finanzausgleich von max. 22'000 Franken gerechnet werden (2006 = 99'000 Franken / 2007 = 20'300 Franken).

Der Disparitätenabbau mildert die unterschiedliche finanzielle Leistungsfähigkeit der Gemeinden. Die Zuschüsse werden gestützt auf die Gemeindesteueranlage, den ordentlichen Steuerertrag und die Liegenschaftssteuern berechnet. **Die neuesten Berechnungen ergeben, dass unsere Gemeinde weiterhin, aber nur noch mit einem geringen Beitrag aus dem Finanzausgleich (FILAG) rechnen kann.**

Trotz der berücksichtigten höheren Steuerzuwachsrate sind die zu erwartenden Steuererträge in unserer Gemeinde - im Durchschnitt sämtlicher bernischer Gemeinden – immer noch leicht unter 100 %).

Bei der **Verzinsung** des **Fremdkapitals**, inkl. Verrechnung auf andere Funktionen, ist der Berechnungssatz als Durchschnitt auf 2.60 % festgelegt worden. Dieser aktuell tiefe Zinssatz kann dank mittelfristiger Zinsfixierung des gesamten Fremdkapitals angewendet werden.

Bemerkungen zum Voranschlag 2008 der Investitions-Rechnung

Steuerfinanzierte Investitionen:

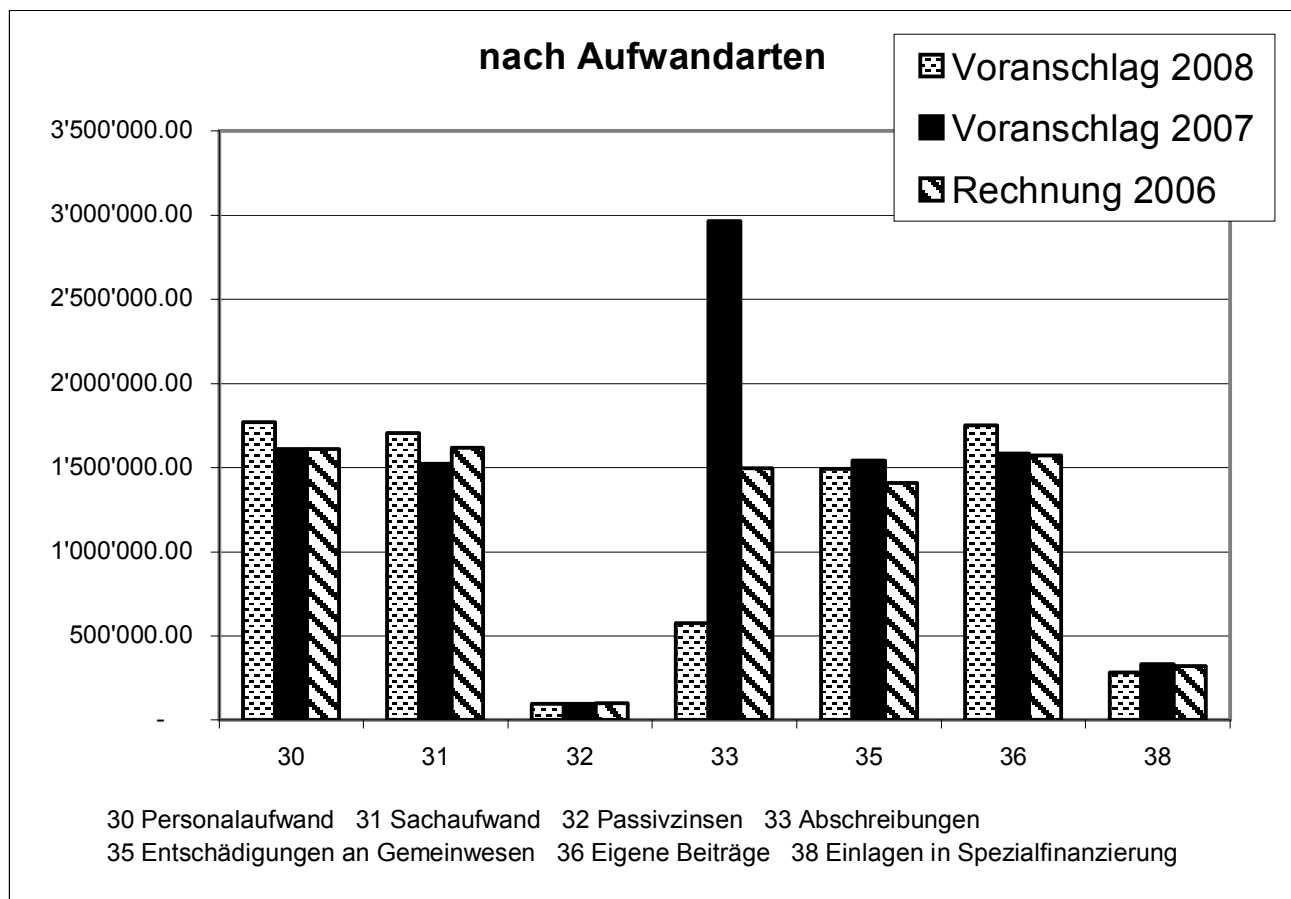
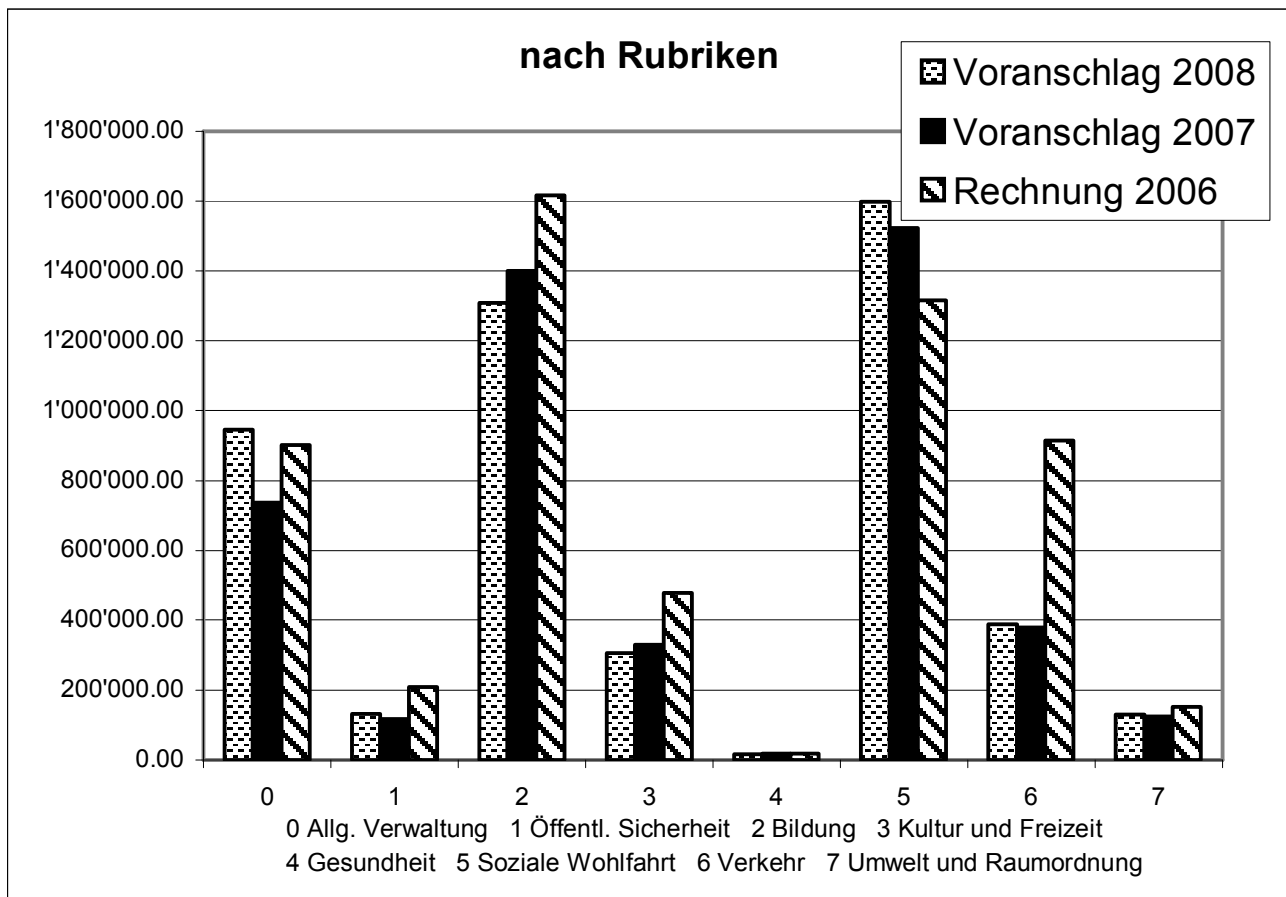
Die Nettoinvestitionsquote ist mit 725'000 Franken um 180'000.00 Franken höher als im Vorjahr. Bei den berücksichtigten Investitionen handelt es sich hauptsächlich um Zwangsbedarf und bereits beschlossene Objekte.

Der rollend überarbeitete **Finanzplan 2008 – 2012** weist - inkl. Berücksichtigung der eingegangenen BKW-Gelder 2006 und der tieferen Gemeindesteueranlage seit 2007 - weiterhin negative, aber leicht bessere Jahresergebnisse auf, als bei der letzten Berechnung. Die jährlichen Investitionsquoten betragen in den Planungsjahren 2008 – 2012 je 400'000 Franken. Wegen den negativen Planungsergebnissen dürfen diese Investitionsquoten nur in einzelnen Jahren und in begründeten Ausnahmefällen überschritten werden.

Gebührenfinanzierte Investitionen: (Wasser / Abwasser / Abfall / Parkplätze)

Bei den Funktionen „**Wasser/Abwasser**“ können die geplanten Investitionen von 310'000 Franken mit den Einlagen in die jeweiligen Spezialfinanzierungen „SF WE“ (Werterhalt) finanziert werden. Für das Baugebiet „Breitmatte“ ist die 1. **Kanalisation**setappe mit 70'000 Franken berücksichtigt worden. Für die Befestigung der **Parkplätze** entlang des Strandweges sind 60'000 Franken vorgesehen. Das erforderliche Land soll für 70'000 Franken gekauft werden. Zur Neugestaltung der Parkplätze hinter der Heusserscheune sind 45'000 Franken berücksichtigt worden.

Netto Aufwand Laufende Rechnung



Voranschlag 2008

INVESTITIONSRECHNUNG

Ausgaben Einnahmen

Vorgesehene Investitionen		1'285'000	0
Zunahme der Nettoinvestitionen			1'285'000
0 Allgemeine Verwaltung		420'000	0
Verwaltung	Auslagerung EDV in Rechenzentrum	100'000	
Salzhaus	Brandschutzmassnahmen	200'000	
Gemeindekaserne	Fenstersanierung	120'000	
2 Bildung		85'000	0
Sekundarschule	Informatikraum	85'000	
6 Verkehr		395'000	0
Strassen und Plätze	Sanierung	60'000	
Breitmatte	Erschliessung	160'000	
Strandweg	Land für Parkplätze	70'000	
Strandweg	Befestigung Parkplätze	60'000	
Heusserscheune	Parkplatzneugestaltung	45'000	
7 Umwelt und Raumordnung		385'000	0
Siloweg	Wasserversorgung	80'000	
Breitmattstrasse	Wasserversorgung	75'000	
UeO Finkenweg	Wasserversorgung	85'000	
Breitmatte	Kanalisation ZPP, 1. Etappe	70'000	
Abfallentsorgung	Sammelstelle	75'000	

Der Finanzplan 2008 - 2012 liegt in der Gemeindeverwaltung zur Einsichtnahme auf.

Die weiteren Gemeindeversammlungsgeschäfte in Kürze und die Anträge des Gemeinderates ...

Beratung und Genehmigung des Voranschlages 2008 sowie Festsetzung der Steueranlage , der Liegenschaftssteuer und der Hundetaxe

Es wird auf die ausführlichen Informationen zum Voranschlag und die aufliegenden Akten verwiesen.

Antrag des Gemeinderates:

Der Gemeinderat beantragt die Genehmigung des Voranschlages der Laufenden Rechnung pro 2008 mit einem budgetierten Aufwandüberschuss von Fr. 407'980.00, basierend auf einer Steueranlage von 1,59 Einheiten und einer Liegenschaftssteuer von 1 o/oo des amtlichen Wertes, sowie der Hundetaxe von Fr. 75.00 resp. Fr. 10.00 für Militärhunde; Polizeidiensthunde sind steuerfrei.

Organisationsreglement; Beratung und Beschlussfassung über die Teilrevision

Die geplante Zusammenarbeit im Feuerwehrwesen mit den Gemeinden bzw. den Feuerwehren Walliswil bei Wangen und Wangenried sowie die Zusammenarbeit im Schulwesen mit den Gemeinden Walliswil bei Niederbipp und Walliswil bei Wangen einerseits und die Änderungen im übergeordneten Recht (Zuständigkeit der Einbürgerung und Partnerschaftsgesetz) andererseits, erfordern eine Anpassung des Organisationsreglements.

Zusammenarbeit im Feuerwehrwesen

Die drei Feuerwehren Walliswil bei Wangen, Wangenried und Wangen a/Aare arbeiten, mit dem Ziel der Steigerung der Einsatzeffizienz und zur Senkung der Kosten, seit 2002 in den Bereichen der Ausbildung, Materialbeschaffung und Einsatz von Spezialisten und Spezialmaterial zusammen. Diese Zusammenarbeit hat sich als sinn- und wertvoll erwiesen. Die positiven Erkenntnisse und die zunehmenden Anforderungen an die Ausbildung, die Einsatzmittel etc. haben die Kommandos der drei Feuerwehren bewogen, einen Zusammenschluss zu prüfen. Das Ergebnis der Überprüfung ist der Wille der drei

Kommandos, die Feuerwehren zusammenzuschliessen. Damit kann eine Feuerwehr unter einem einheitlichen Kommando geschaffen werden, welche die hohen Anforderungen der Gebäudeversicherung Bern erfüllt und sowohl in personeller wie auch in finanzieller Hinsicht optimiert werden kann.

Die Behörden aller drei Gemeinden unterstützen das Vorhaben und bringen die erforderlichen Grundlagen an den Budget-Gemeindeversammlungen zur Abstimmung. Es ist vorgesehen, die Feuerwehr nach dem Sitzmodell zusammenzuschliessen. Das heisst, die Gemeinde Wangen a/Aare gilt als Sitzgemeinde und die Gemeinden Walliswil bei Wangen und Wangenried schliessen sich durch einen Anschlussvertrag der Sitzgemeinde im Bereich Feuerwehr an.

In den beiden Anschlussgemeinden hat die Gemeindeversammlung dafür einem „Reglement für die Aufgabenübertragung an die Einwohnergemeinde Wangen a/Aare im Bereich Feuerwehr“ zuzustimmen.

Die Gemeinde Wangen a/Aare hat dagegen ihre bestehenden Reglemente anzupassen. Dies geschieht einerseits im Organisationsreglement, welches die Schaffung einer Feuerwehrkommission vorsieht.

Weitere notwendige Anpassungen müssen im Reglement für öffentliche Sicherheit vorgenommen werden (siehe dazu die Ausführungen zum Traktandum 3).

Zusammenarbeit im Schulwesen

Der allgemeine Rückgang der Schülerzahlen fordert die Gemeinden und die Schulen, die Strukturen laufend anzupassen und zu optimieren. Ein erster Schritt wurde im Juni 2007 an den Gemeindeversammlungen der Sekundarschulgemeinden eingeleitet. Die Real- und Sekundarschülerinnen und -schüler der 7. bis 9. Klasse (Sekundarstufe 1) aus den Sekundarschulgemeinden, werden ab dem Schuljahr 2008/09 gemeinsam die Schule im Modell 3 in Wangen a/Aare besuchen.

Die Gemeinden Walliswil bei Niederbipp und Walliswil bei Wangen einerseits und die Gemeinde Wangen a/Aare andererseits haben bereits früher beschlossen, die Realschüler gemeinsam in Wangen a/Aare zu unterrichten.

Die Gemeinde Walliswil bei Niederbipp hat zudem im laufenden Jahr auch die Zusammenarbeit mit der Schule Wangen a/Aare in den Bereichen Primarschule und Kindergarten beschlossen.

Mit dem Schulbesuch auswärtiger Jugendlicher im Kindergarten und der Primarschule ist es heute so, dass die Behörden aus Wangen a/Aare auch die Schulaufsicht für die auswärtigen Jugendlichen ausübt. Es erscheint daher angebracht und aus demokratischen Gesichtspunkten unerlässlich, dass eine Vertretung aus den angeschlossenen Gemeinden in die Schulkommission Einsitz nimmt und die Verantwortung in diesem Bereich mit trägt. Dies wird mit der Anpassung des Anhanges III zum Organisationsreglement ermöglicht.

Die Einführung des Modells 3 im Bereich der Sekundarstufe 1 hat zudem zur Folge, dass die heutige „Kindergarten-, Primar- und Real-schulkommission“ umgetauft wird in „Kindergarten- und Primarschul-kommission“.

Übergeordnetes Recht

Einbürgerungen; Die Zuständigkeit der Einbürgerung ist im Art. 12, Abs. 1 des Gesetzes über das Kantons- und Gemeindebürgerrecht wie folgt geregelt: *“Der Gemeinderat der Einwohnergemeinde oder der gemischten Gemeinde sichert das Gemeindebürgerrecht zu oder erteilt es.“* Diese Formulierung lässt den Gemeinden keinen Spielraum, weshalb die Änderung der Zuständigkeit in Sachen Einbürgerung von der Gemeindeversammlung an den Gemeinderat einem Vollzug des übergeordneten Rechts gleichkommt.

Partnerschaftsgesetz; Das neue Partnerschaftsgesetz ist am 01.01.2007 in Kraft getreten. Es regelt das Verhältnis von gleichgeschlechtlichen Paaren. Die Neuerungen wirken sich auch im Organisationsreglement der Gemeinde aus. Anpassungen werden in den Regelungen „Verwandtenausschluss“ und „Ausstandspflicht“ vorgenommen. Im Rahmen der Anpassungen wird zudem auch die faktische Lebensgemeinschaft geregelt und in diese beiden Gebiete einbezogen.

Antrag des Gemeinderates

Der Gemeinderat beantragt die Zustimmung zur Teilrevision des Organisationsreglements.

Reglement für öffentliche Sicherheit; Beratung und Beschlussfassung neues Reglement

Bezüglich der Gründe für die Neufassung des Reglements für öffentliche Sicherheit wird auf die Ausführungen zum Traktandum 2, „Zusammenarbeit im Feuerwehrewesen“ verwiesen.

Um einen Zusammenschluss von drei Feuerwehren erfolgreich zu gestalten braucht es einerseits die Unterstützung der Personen, welche eine Feuerwehr führen und die Feuerwehr „leben“. Andererseits ist es auch erforderlich die formalen und hier speziell die reglementarischen Grundlagen zu harmonisieren. Dies ist denn auch der Grund, weshalb das erst im Dezember 2004 beschlossene Reglement für öffentliche Sicherheit bereits wieder angepasst bzw. neu zur Beschlussfassung vorgelegt wird. Die wesentlichsten Änderungen können wie folgt zusammengefasst werden:

- Das neue Reglement erweitert den Geltungsbereich auf die angeschlossenen Gemeinden.
- Die Feuerwehrrersatzabgabe erhält neu eine Bandbreite von mindestens 2 bis höchstens 10 % der Staatssteuerveranlagung sowie einem Mindestbetrag von Fr. 20.00. Die Ersatzabgabe darf aber - wie bisher - den Betrag von Fr. 400.00, bzw. den vom Regierungsrat später festgelegten Höchstansatz nicht überschreiten.
- Wird die Aufgabe „Feuerwehr“ mit anderen Gemeinden zusammen erfüllt, sorgt der Gemeinderat für eine finanziell transparente Rechnungsführung „Feuerwehr“ und „Ersatzabgabe“ und regelt dies in einer Verordnung oder im Anschlussvertrag.
- Die Zusammenarbeit im Bereich Feuerwehr im Sitzmodell erfordert, dass die angeschlossenen Gemeinden ein angemessenes Mitspracherecht erhalten. Dieses wird mit den Anschlussgemeinden im Anschlussvertrag und durch den Gemeinderat - falls erforderlich - in einer Verordnung geregelt.
- Der Gemeinderat regelt in der Verordnung zum Reglement für öffentliche Sicherheit insbesondere auch die Dienstpflicht zwischen dem 20. und dem 50. Altersjahr. Auf freiwilliger Basis kann der Feuerwehrdienst früher begonnen und später beendet werden. Die Dienstpflicht setzt neu um 2 Jahre früher ein. Diese Anpassung gründet einerseits in der Harmonisierung mit den beiden Anschlussgemeinden und andererseits soll die Rekrutierung und Er-

fassung des Nachwuchses früher erfolgen können und so den Personalbestand decken helfen.

Im Weiteren wird auf das aufliegende Reglement für öffentliche Sicherheit verwiesen.

Antrag des Gemeinderates

Der Gemeinderat beantragt die Zustimmung zum neuen Reglement für öffentliche Sicherheit.

An der Gemeindeversammlung sind zwei weitere Geschäfte - unter Vorbehalt des Zustandekommens des Referendums - traktandiert:

Auslagerung der EDV in ein Rechenzentrum; Grundsatzentscheid und Kompetenzdelegation an den Gemeinderat

Die gesetzlichen Vorgaben im Bereich der Einwohnerkontrolle / Gebäudekontrolle erfordern Anpassungen (Updates) der Einwohnerkontroll-Software. Diese generell immer komplexer werdenden Ansprüche an die Software erfordert auch entsprechende Hardware. Die heutige Hardware (insbesondere Server) kann den Anforderungen nicht mehr gerecht werden. Der Gemeinderat stand vor der Frage, ob die EDV wie bisher im Hause - mit der entsprechenden Unterstützung durch EDV-Fachpersonen - oder in einem Rechenzentrum geführt werden soll.

Da eine rasante Entwicklung im Hardware-Sektor absehbar ist, die Führung einer EDV-Anlage nicht Kernaufgabe einer Gemeinde ist und heute die technischen Möglichkeiten für eine Auslagerung wesentlich besser sind als vor wenigen Jahren, hat der Gemeinderat beschlossen, die EDV in ein Rechenzentrum auszulagern. Im Zuge dieser Auslagerung sollen zudem die „Aussenstellen“ Schwimmbad, Schulhaus, Werkhof und Salzhaus ebenfalls an das Rechenzentrum angeschlossen werden.

Die Auslagerung erzeugt einerseits einmalige und Update-Kosten, welche zusammen auf rund Fr. 73'000.00 veranschlagt sind, andererseits fallen jährliche Kosten von rund Fr. 37'000.00 für den Betrieb im Rechenzentrum an.

Die Auslagerung erzeugt somit wiederkehrende Kosten, welche in die Kompetenz des Gemeinderates unter Vorbehalt des Referendums fallen.

Die Referendumsfrist läuft am 30.11.2007 ab. Sollte das Referendum zustande kommen lautet der Antrag des Gemeinderates:

Antrag des Gemeinderates

Der Gemeinderat beantragt die Auslagerung der EDV in ein Rechenzentrum und die Genehmigung der entsprechenden wiederkehrenden Kosten. Der Gemeinderat wird beauftragt und ermächtigt die entsprechenden Verträge abzuschliessen.

Öffentliche Beleuchtung Breiteweg / Obere Breite und Rainhof / Friedberg; Kreditgenehmigung

Die öffentliche Beleuchtung im besagten Gebiet lässt zu wünschen übrig. Durch den Schneefall im vorletzten Winter wurde die Beleuchtung insbesondere im Rainhof / Friedberg in Mitleidenschaft gezogen. Ein Provisorium hat bisher für ein Minimum an Licht gesorgt. In Zusammenarbeit mit der BKW bzw. der Onyx wurde nun ein Projekt ausgearbeitet, welches eine zweckmässige und moderne Beleuchtung in den besagten Gebieten vorsieht.

Der erforderliche Kredit liegt in der Kompetenz des Gemeinderates unter Vorbehalt des Referendums. Die Referendumsfrist läuft am 30.11.2007 ab. Sollte das Referendum zustande kommen lautet der Antrag des Gemeinderates:

Antrag des Gemeinderates

Der Gemeinderat beantragt die Genehmigung eines Kredites von Fr. 95'000.00 für die Sanierung der Öffentlichen Beleuchtung im Bereich Breiteweg / Obere Breite und Rainhof / Friedberg.

Verschiedenes / Informationen

Der Gemeinderat informiert anlässlich der Gemeindeversammlung über Aktualitäten.

1. Personelles

- Andrea Hirschi hat ihre dreijährige Lehre auf der Gemeindeverwaltung nach erfolgreich bestandener Abschlussprüfung Ende Juli 2007 beendet und eine neue Herausforderung angenommen.
- Anfangs August 2007 hat Jessica Freudiger ihre kaufmännische Lehre bei der Gemeindeverwaltung begonnen. In den ersten anderthalb Jahren wird sie vor allem auf der Gemeindeschreiberei tätig sein.
- Per Ende August 2008 wird Finanzverwalter **Hans Fuchser** in den wohlverdienten Ruhestand treten. In den letzten Wochen wurde daher ein Nachfolger / eine Nachfolgerin gesucht. Der Gemeinderat hat **Frau Manuela Perillo, 1969, wohnhaft in Riedholz**, als Finanzverwalterin mit einem Pensum von 100 % eingestellt. Frau Perillo tritt die Stelle per 01.07.2008 an und wird die volle Verantwortung nach einer kurzen Übergangszeit per 01.09.2008 übernehmen.

Wir wünschen Frau Manuela Perillo schon heute einen guten Start und freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit!

- Claudia Jeker hat ihre Teilzeit-Anstellung mit Einsatz im Schwimmbad, Reinigung des Kindergartens und Aufsicht im Salzhaus per 30.06.2007 gekündigt. Als Sofortmassnahme hat der Gemeinderat Marianne Rolli - vorerst befristet bis Ende 2007 - angestellt.
- Problematische Stellvertretungsregelungen in verschiedenen Bereichen, die seit der Kündigung der Teilzeitangestellten „Schwimmbad, Salzhaus“ vakante Nachfolge, und das Bedürfnis nach fachmännischer Begleitung von Hoch- und Tiefbauarbeiten der Gemeinde haben den Gemeinderat bewogen, eine neue Stelle zu schaffen und diese in den kommenden Tagen und Wochen auszuschreiben.
- Zur Überbrückung des Mutterschaftsurlaubes von Barbara Minder und der Abdeckung der Weiterbildungsabsenzen von Myriam Brand hat der Gemeinderat Sibylle Wyssmann befristet bis 30.04.2008 angestellt.

- Fritz Stern wird offiziell als Hauswart der Schulliegenschaften per Ende Dezember 2007 pensioniert. Aufgrund von Ferienansprüchen und aufgelaufener Dienstaltesgeschenke, sowie der auf 50 % reduzierten Anstellung durfte Fritz Stern bereits per Ende Juli 2007 das Amt an seinen Nachfolger übergeben. Marianne Zurlinden wurde die 50 %-Anstellung per 01.08.2007 übertragen.
- Der Ausschuss „Badi Plus“ setzt sich neu wie folgt zusammen: Jörg Niederer (Vorsitz), Urs Ingold (GR Ressort Liegenschaft), Anita Freudiger, Beatrice Hostettler, Peter Gnägi, Oliver Grünig, Roger Luterbacher, und Verena Ryf (Sekretariat).
- Als Mitglieder des Ausschusses „Nutzungskonzept Salzhaus“ werden Ulrich Lüthi (Vorsitz), Urs Ingold, Hans Jörg Leuenberger, Rolf Schwab (alle Liegenschaftskommission), Oliver Grünig (Salzhauswart) sowie Peter Bühler (Sekretariat) gewählt. Vakant sind momentan ein Vertreter oder eine Vertreterin der Vereine und der Wirte.
- Martina Grünig demissioniert als Verbandsrätin des Gemeindeverbandes Regionaler Sozialdienst Amt Wangen Nord, Niederbipp. Als Nachfolgerin nominiert der Gemeinderat Barbara Jäggi.
- Reto Wagner demissioniert per Ende Juli 2007 als Gemeindedelegierter des ARA-Verbandes. Auf eine Ersatzwahl wird verzichtet. Die freiwerdende Stimme wird auf Andreas Müller übertragen.
- Rudolf Vogel demissioniert nach 11-jähriger Amtszeit per 31.12.2007 als Mitglied der Werkkommission. Der Gemeinderat hat Michel Perlasca für die verbleibende Amtsdauer, endend am 31.12.2008, gewählt.
- Beat Jäggi demissioniert per 31.10.2007 als Verbandsrat des Gemeindeverbandes öffentliche Sicherheit.
- Marlis Steiner demissioniert infolge Amtszeitbeschränkung per 31.12.2007 als Vorstandsmitglied des Gemeindeverbandes Alterszentrum Jurablick Niederbipp.
- Christine Duppenhaler hat per Ende Schuljahr 2006 / 2007 als Jugendbeauftragte der Gemeinde Wangen a/Aare demissioniert. Als

Nachfolgerin wird Domenica Donohue gewählt, welche ihre Arbeit in den vergangenen Sommerferien aufgenommen hat.

- Per 01.01.2008 wird die Lebensmittelkontrolle kantonalisiert. Dies hat zur Folge, dass der Gemeinderat das Auftragsverhältnis mit dem bisherigen Lebensmittelkontrolleur Urs Feuz per 31.12.2007 kündigen musste.
- Karin Horisberger demissioniert per 29.05.2008 als Sekretärin der Sekundarschulkommission sowie des Sekundarschulverbandes.
- Doris Käser-Bühler hat ihr Auftragsverhältnis als Lausfachfrau per 31.12.2007 gekündigt. Als ihren Nachfolger konnte Rolf Geissbühler als Lausfachmann beauftragt werden.

Wir danken den Zurückgetretenen für die geleisteten Dienste und wünschen den Gewählten sowie den neuen MitarbeiterInnen viel Erfolg in ihrer Tätigkeit.

2. Sachgeschäfte / Informationen

- Auf Antrag der Werkkommission beschliesst der Gemeinderat die Sanierung der Stöckenstrasse und der beiden Uferwege. Der Auftrag für die Sanierung Stöckenstrasse wird an die Bauunternehmung Sutter AG vergeben, jener für die Sanierung der Uferwege an die Firma Plüss AG, Vordemwald.
- Anlässlich des Kreiselneubaus Galgenfeld wurde ein Waldweg umgelegt. Begünstigt durch das seinerzeitige Abgraben der Böschung muss heute festgestellt werden, dass sich die obliegende Walderde / Waldfläche ohne speziellen Halt präsentiert und letztlich sporadisch Teile davon abrutschen. Für die Sanierung des instabilen Sandsteinfels genehmigt der Gemeinderat einen Nachkredit in der Höhe von Fr. 30'000.00.
- Die Regio Energie Solothurn wünscht die Gemeinde Wangen a/Aare mit Erdgas zu erschliessen. Der Gemeinderat sieht die Vorteile einer

Ergasversorgung und ist bereit, die Bestrebungen der Regio Energie Solothurn zu unterstützen. Eine entsprechende Absichtserklärung wurde unterzeichnet.

- Der Gemeinderat hat sich verpflichtet, für die Schulanlagen Wangen a/Aare während zwei Jahren Ökostrom zu beziehen und hat mit der BKW FMB Energie AG, bzw. der onyx Energie Dienste, Langenthal, einen entsprechenden Vertrag abgeschlossen.
- Der Gemeinderat spricht sich auf Antrag der Werkkommission grundsätzlich für die Neugestaltung der Kehrichtsammelstelle bei der Heusserscheune aus. Das Detailprojekt wird durch die Werkkommission ausgearbeitet.
- Der Verkehrsgarten wird als Parkfläche an die Transportgemeinschaft AG (TGW) vermietet. Dies bedingt die Verlegung des Skater-Platzes, Abklärungen betreffend den definitiven Standort sind im Gange.
- An die Lärmschutzwand für das Areal der Firma Hummel + Rikli entlang der Schachenstrasse hat der Gemeinderat eine Kostenbeteiligung von rund Fr. 5'000.00 gesprochen. Damit kann die Lärmschutzwand auch strassenseitig lärmabsorbierend ausgestattet werden.
- Im Zusammenhang mit der Umzonung Industrieland Rütifeld genehmigt der Gemeinderat den Planungs- und Infrastrukturvertrag mit der Burgergemeinde.
- Erfreut kann der Gemeinderat die Festabrechnung „750 Jahre Wangen an der Aare“ mit einem vorläufigen Reingewinn von Fr. 81'935.05 zur Kenntnis nehmen. Nach Vergütung der rund 11'000 Helferstunden an die Vereine, der zweckgebundenen Investition für die Innenrenovation des „Zytgloggeturms“ und der Rückstellung für den geplanten Info-Abend, wird die Restanz nach Auflösung des OK's je zur Hälfte zugunsten des Kinderspielplatzes am Wiesenweg (Anteil für ein neues Spielgerät) und eines Jugendprojekts der Jugendbeauftragten der Gemeinde Wangen a/Aare ausgerichtet.

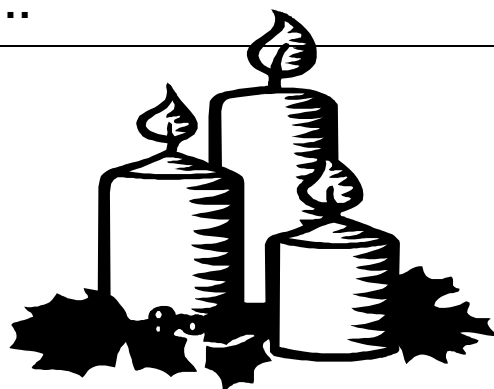
- Der Gemeinderat ernennt einen Ausschuss „Salzhaus“ und beauftragt diesen mit der Erarbeitung eines kostenneutralen Nutzungskonzeptes für einen Zeitraum von 15 - 20 Jahren und zur Erhebung der dazu erforderlichen Investitionen und des anstehenden Sanierungsbedarfs.
- Der Gemeinderat hat einem Landerwerb im Umfang der bestehenden Parkplätze entlang dem Strandweg im Grundsatz zugestimmt. Ein Teil der Parkplätze soll mit Rasengittersteinen befestigt und so das Befahren auch bei nasser Witterung verbessert werden.
- Im Zusammenhang mit der Sanierung des Wintelerwegs, welcher die Gemeinden Walliswil-Wangen und Wangen a/Aare verbindet, als offizieller Schulweg bezeichnet werden soll und sich im Privatbesitz befindet, schliesst der Gemeinderat eine Vereinbarung mit den Eigentümern sowie der Gemeinde Walliswil bei Wangen ab. Die Vereinbarung hält unter anderem fest, dass die beiden Gemeinden die Kosten für die Teerung anteilmässig nach Laufmetern auf ihrem Gemeindegebiet übernehmen.
- Der Gemeinderat nimmt von der Baukostenabrechnung für die Erstellung eines Reinigungsplatzes inklusive Entsorgungsdepot auf dem Werkhofareal Kenntnis und genehmigt einen Nachkredit in der Höhe von Fr. 5'575.40.
- Der Gemeinderat und das Gemeindepersonal haben zum Thema „Gemeindeprojekte erfolgreich führen“ ein eintägiges Seminar unter fachkundiger Leitung besucht.
- Auf Antrag der Werkkommission vergibt der Gemeinderat die Arbeiten für die Kanal- und Schachtsanierung 2007 an die Firmen Heinz Wagner und Landolt AG.
- Die Gemeinde Biglen hat gleichgestellte Gemeinden zu einem „Benchmarking“ eingeladen. Das Benchmarking soll gleichgelagerte Gemeinden in ihrer Effizienz vergleichen und den Gemeinden Stärken und Schwächen aufzeigen. Der Gemeinderat hat sich für eine Teilnahme ausgesprochen und als zu betrachtende Wunschbereiche die Behörde sowie die Schule eingebracht.

- Die Gemeinde hat sich auf die Ausschreibung des ARA-Verbandes um die Rechnungsführung beworben und den Zuschlag erhalten. Die Neuausschreibung erfolgte im Zusammenhang mit der Pensionierung des bisherigen Rechnungsführers Hans Fuchser.
- Per 09.12.2007 wollen die Busbetriebe Solothurn und Grenchen und Umgebung einen Moonliner im Raum Solothurn - Grenchen - Herzogenbuchsee einrichten und ersuchen um einen Kostenbeitrag. Das Projekt „Moonliner Solothurn“ wird durch die Gemeinde Wangen a/Aare mit Fr. 1'800.00 unterstützt.
- Auf Antrag des Vereins Regio W und der Liegenschaftskommission beschliesst der Gemeinderat, das Pissoir beim Zytgloggeturm aufgrund nicht mehr zeitgemässer Ausstattung per Ende August 2007 zu schliessen.
- Der Gemeinderat verabschiedet das Baureglement nach Ablauf der Mitwirkungsfrist zuhanden der Vorprüfung durch das Amt für Gemeinden und Raumordnung. Während der Mitwirkungsfrist sind keine Eingaben eingegangen.
- An die Unwettergeschädigten vom Juni 2007 in der Region Huttwil wird eine Spende in der Höhe von Fr. 3'000.00 ausgerichtet.
- Auf Antrag der Liegenschaftskommission vergibt der Gemeinderat nach ungenutztem Ablauf der Referendumsfrist die Arbeiten zur Sanierung der Filteranlage im Schwimmbad und stellt eine Kreditsumme von Fr. 275'000.00 bereit.
- Der Gemeinderat spricht sich für eine Unterstützung der im Oktober 2008 im Raume Solothurn - Langenthal stattfindenden Jugend-Europa-Meisterschaft der Orientierungsläuferinnen und -läufer aus und wird den Anlass mit Fr. 4'000.00 unterstützen.
- Der Gemeinderat beschliesst, die zur Neige gehenden und teilweise veralteten Ortsprospekte durch eine umfassende „Gemeindemappe“ zu ersetzen und beauftragt die Firma IBL mit der Erarbeitung eines Konzeptes. Der notwendige Nachkredit von Fr. 32'000.00 für die Erarbeitung und Umsetzung wird genehmigt.

- Das Projekt Seilbahn Weissenstein wird durch den Erwerb einer Aktie im Wert von Fr. 1'000.00 unterstützt.
- Auf Antrag der Werkkommission hat der Gemeinderat unter Vorbehalt des fakultativen Referendums der Sanierung der Wasserleitung in der Friedhof- und der Mühlebachstrasse (ab Siloweg bis Bifangstrasse) sowie dem erforderlichen Kredit in der Höhe von Fr. 240'000.00 zugestimmt. Die Referendumsfrist ist ungenutzt verstrichen.
- Der Gemeinderat nimmt Kenntnis von der Beendigung der Arbeiten Schule W und entspricht dem Antrag auf Auflösung des Ausschusses unter bester Verdankung an die Mitglieder.
- Auf Antrag der Regionalen Fachkommission Alter FaKA und der Sozialkommission spricht sich der Gemeinderat für die Umsetzung von verschiedenen Projekten des Altersleitbildes und für die Ausrichtung eines Gemeindebeitrages von Fr. 0.50 pro Einwohner aus.
- Die Sozialbehörde des Gemeindeverbandes Regionaler Sozialdienst Amt Wangen Nord strebt eine vernetzte Zusammenarbeit im Bereich Jugend an. Diese Absicht wird durch die Gemeinde Wangen a/Aare unterstützt.
- Aufgrund gesetzlicher Vorgaben sind die Betriebe für die Arbeitssicherheit verantwortlich. Der Gemeinderat spricht sich für eine Überprüfung und den dafür erforderlichen Nachkredit in der Höhe von Fr. 3'000.00 aus. Die Resultate konnten in der Zwischenzeit zur Kenntnis genommen werden.



Gemeinnütziger Frauenverein
Wangen an der Aare



Advents-Fenster

Ein herzliches Dankeschön an die BewohnerInnen von Wangen an der Aare, die sich spontan zur Mithilfe entschlossen haben. Durch Sie kann ein alter und schöner Brauch wieder vielen Menschen Freude bereiten.

Vom 1. bis 24. Dezember sind die liebevoll gestalteten Fenster von 18.00 - 21.00 Uhr zu bewundern. Ein gemütlicher Abendspaziergang wird vielleicht belohnt durch eine Tasse Tee oder Sonstigem, gekennzeichnet durch eine Tasse im Fenster oder bei einer offenen Tür.

01. Dezember	Anna Aegerter	Vorstadt 8
02. Dezember	Dropa Drogerie	Vorstadt 16
03. Dezember	Blumenboutique Vorstadt	Vorstadt 10
04. Dezember	Autocenter Vogel	Schenkstrasse 6
05. Dezember	Familie Zurlinden	Schulhausstrasse 9
06. Dezember	Wellnessclub im Städtli	Städtli 7
07. Dezember	Katholische Kirche	Beundenstrasse 13
08. Dezember	Familie Perlasca	Stöckenstrasse 3
09. Dezember	Familie Fabretti	Städtli 40
10. Dezember	Familie Vogel	Friedhofstrasse 5
11. Dezember	Familie Künzle Schmidt	Städtli 10
12. Dezember	Christa Leuenberger	Unterholz 17
13. Dezember	F.+ M. Bangerter	Rotfarbgasse 8
	Offenes Adventssingen ab 20.00 Uhr	
14. Dezember	Familie Kopp	Dählenweg 8
15. Dezember	Familie Obrecht	Finkenweg 9
16. Dezember	Bahnhofgarage Schärer	Buchsistrasse 1
17. Dezember	Familie Fischer	Jurastrasse 21
18. Dezember	Restaurant Sternen	Vorstadt 19
19. Dezember	Chäshütte, Familie Lieberherr	Bifangstrasse 1
20. Dezember	Stiftung Schlossmatt	Hohfurenstrasse 2
21. Dezember	Familie Rudin-Christen	Walliswilstrasse 4
22. Dezember	Familie Schneider	Rosenweg 4
23. Dezember	Brockenstube	Vorstadt
24. Dezember	Reformierte Kirche	Weihergasse

Der gemeinnütziger Frauenverein und der Handels- und Gewerbeverein von Wangen an der Aare wünschen allen Mitmenschen eine besinnliche und frohe Adventszeit.

Alkoholismus betrifft die ganze Familie

In der Schweiz leben über 300'000 Menschen, die alkoholabhängig sind. Unter den Folgen des übermässigen Alkoholkonsums leidet fast eine Million Angehörige, davon rund 100'000 Kinder. Die psychische, soziale und oft auch finanzielle Belastung kann für die Angehörigen sehr einschneidend sein. Sie haben Angst, dass die Familie auseinander bricht oder die Abhängigkeit bekannt wird. Deshalb versuchen sie, die negativen Konsequenzen der Sucht von der betroffenen Person fernzuhalten und unterstützen damit das Suchtverhalten. Kinder aus Suchtfamilien hüten oft das Familiengeheimnis „Alkoholismus“. Sie fühlen sich mitschuldig, übernehmen Aufgaben der Eltern, schlichten Streit.

Berner Gesundheit
Santé bernoise



Die Belastung der Angehörigen durch die Abhängigkeit eines Familienmitgliedes kann so gross sein, dass Angehörige selber erkranken und professionelle Hilfe benötigen. Eine Änderung des Verhaltens der Angehörigen kann vielfach eine Veränderung des Alkoholproblems der betroffenen Person bewirken.

Ein erster Schritt kann sein, sich auf einer Suchtfachstelle, beim Arzt oder bei der Ärztin über Sucht zu informieren. Indem Angehörige über sich und die Situation ihrer Familie mit einer Fachperson sprechen, brechen sie ihr Schweigen und entlasten sich. Sie setzen sich aktiv mit ihrer Rolle in der Partnerschaft, in der Familie auseinander. So kann es sein, dass sie die Verantwortung für das Handeln des Partners / der Partnerin an ihn / sie zurückgeben. Dies hat Auswirkungen auf ihre Partnerschaft, auf ihr Familienleben.

Mit professioneller Hilfe können Menschen mit Suchtproblemen und ihre Angehörigen Wege aus der Krise finden.

Das Angebot der Berner Gesundheit umfasst Einzel-, Paar- und Familiengespräche sowie Gesprächsgruppen für Betroffene und Angehörige. Die Mitarbeitenden stehen unter Schweigepflicht.

Die Konsultationen sind kostenlos. Beratungen in Burgdorf, Langenthal, Langnau, Worb

Die Stiftung Berner Gesundheit engagiert sich im Kanton Bern für eine wirkungsvolle und professionelle Gesundheitsförderung, Suchtprävention und Suchtberatung und bietet folgende Dienstleistungen unentgeltlich an:

- Beratung / Therapie von Menschen mit Suchtproblemen und / oder ihren Angehörigen (Alkohol, Medikamente, Tabak, Glücksspiel, Essstörungen)
- Beratung und Unterstützung bei der Planung und Durchführung von wirksamen Präventionsmassnahmen (Sucht, Gewalt, Mobbing)
- Sexualpädagogik: Lektionen in Schulklassen und Beratung von Jugendlichen, Lehrkräften und Eltern
- Abgabe und Ausleihe von Büchern, Videos, Broschüren, Lehrmitteln

Berner Gesundheit, Zentrum Emmental-Oberaargau, Bahnhofstrasse 90, 3400 Burgdorf. Tel. 034 427 70 70, Fax 034 427 70 71, Mail: burgdorf@beges.ch, www.bernergesundheit.ch.

Auskunft: Benno Huber-Flück, Regionalleiter.

Ferienordnung 2008/09 der Schulen Wangen a/Aare ...

Kindergarten Wangen a/Aare

Schulbeginn	11.08.2008
Herbstferien	20.09.2008 – 11.10.2008
Winterferien	24.12.2008 – 10.01.2009
Sportferien	31.01.2009 – 14.02.2009
Frühlingsferien	04.04.2009 – 25.04.2009
Auffahrt	21.05.2009 – 23.05.2009
Sommerferien	04.07.2009 – 09.08.2009

Primar- und Sekundarschule Wangen a/Aare

Schulbeginn	11.08.2008
Herbstferien	20.09.2008 – 11.10.2008
Winterferien	24.12.2008 – 10.01.2009
Sportferien	31.01.2009 – 07.02.2009
Frühlingsferien	04.04.2009 – 18.04.2009
Auffahrt	21.05.2009 – 23.05.2009
Sommerferien	04.07.2009 – 09.08.2009

Trinkwasserqualität ...

Auf Grund der geltenden Gesetzgebung ist die Wasserversorgung Wangen a/Aare neben der Selbstkontrolle verpflichtet, das von ihr gelieferte Trinkwasser 1 Mal pro Jahr durch das kantonale Labor kontrollieren zu lassen. Wir führen diese Kontrolle freiwillig 2 Mal pro Jahr, einmal im Frühling und einmal im Herbst, durch. Dabei werden in der Regel Wasserproben beim Pumpwerk und an den Endsträngen der Wasserversorgung (Hohfuren, Übungsdorf der Rettungstruppen und Hotel Al Ponte) entnommen. An den Endsträngen deshalb, weil dort, falls vorhanden, die mikrobiologischen Verunreinigungen am grössten wären (gestandenes Wasser). An dieser Stelle sei einmal mehr erwähnt, dass unser Wasser in keiner Art und Weise physikalisch oder chemisch behandelt wird. Es wird lediglich in das Reservoir gepumpt, um den erforderlichen Druck zu gewährleisten.

Auszug aus dem Resultat der Wasserproben vom 23. Mai 2007, Entnahmestelle ASA Walliswil, Betriebsgebäude:

Physikalische und chemische Untersuchungsergebnisse

	<u>Messwerte</u>	<u>Qualitätsziel</u>
Aussehen	in Ordnung	farblos
Trübung (90 Grad)	0,30 TE/F	kleiner als 1
Gesamthärte	30.2 °f	variabel (25 bis 32 gilt als ziemlich hart)
Calcium (Ca)	96.8 mg/l	40 bis 125
Chlorid (Cl)	9 mg/l	kleiner als 20
Nitrat (NO ₃)	23 mg/l	kleiner als 40
Sulfat (SO ₄)	16 mg/l	kleiner als 50
Fluorid (F)	0,06 mg/l	kleiner als 1,5
Nitrit (NO ₂)	nicht nachweisbar	kleiner als 0,01 mg/l
Ammonium (NH ₄)	nicht nachweisbar	kleiner als 0,05 mg/l

Mikrobiologische Untersuchungsergebnisse

Escherichia coli	nicht nachweisbar pro 100 ml	**
Enterokokken	nicht nachweisbar pro 100 ml	**
Aerobe, mesophile Keime	3 pro ml	im Verteilnetz bis 300/ml zulässig

** Da Grenzwerte für Trinkwasser fehlen, werden ab ca. 10 Escherichia coli oder Enterokokken pro 100ml Wasser Sicherheitsvorkehrungen (zum Beispiel Stosschlorungen oder Abkochen des Trinkwassers) getroffen.

Beurteilung des kantonalen Laboratoriums:

Die Untersuchungsergebnisse entsprechen den gesetzlichen Vorschriften.

Urs Pfister, Brunnenmeister

Sportlicher Erfolg ...

Andrea Gilgen hat, zusammen mit ihren Mitläuferinnen, im Juli anlässlich der Jugendolympiade in Belgrad in der 4 x 100 m Staffel die **Goldmedaille** errungen.

Herzliche Gratulation zu diesem grossartigen Erfolg.

Umfrage Schwimmbad ...

Der Ausschuss „Badi Plus“ führt eine Umfrage rund ums Schwimmbad durch. Der Fragebogen ist im Informationsblatt eingelegt und kann auf der Homepage www.wangen-a-a.ch / „aktuelle Informationen / News“ heruntergeladen werden.

Der Gemeinderat und der Ausschuss „Badi Plus“ ersuchen Sie, den Fragebogen auszufüllen und der Gemeindeverwaltung abzugeben oder an die aufgedruckte Adresse zu senden.

Alle bis 15.12.2007 eingereichten Fragebogen nehmen an der Verlosung von Saisonabonnements, 10-er Eintrittsabos und Sonnencremen teil.

Besten Dank für Ihre Mitwirkung.

Gemeinderat und
Ausschuss Badi Plus